

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

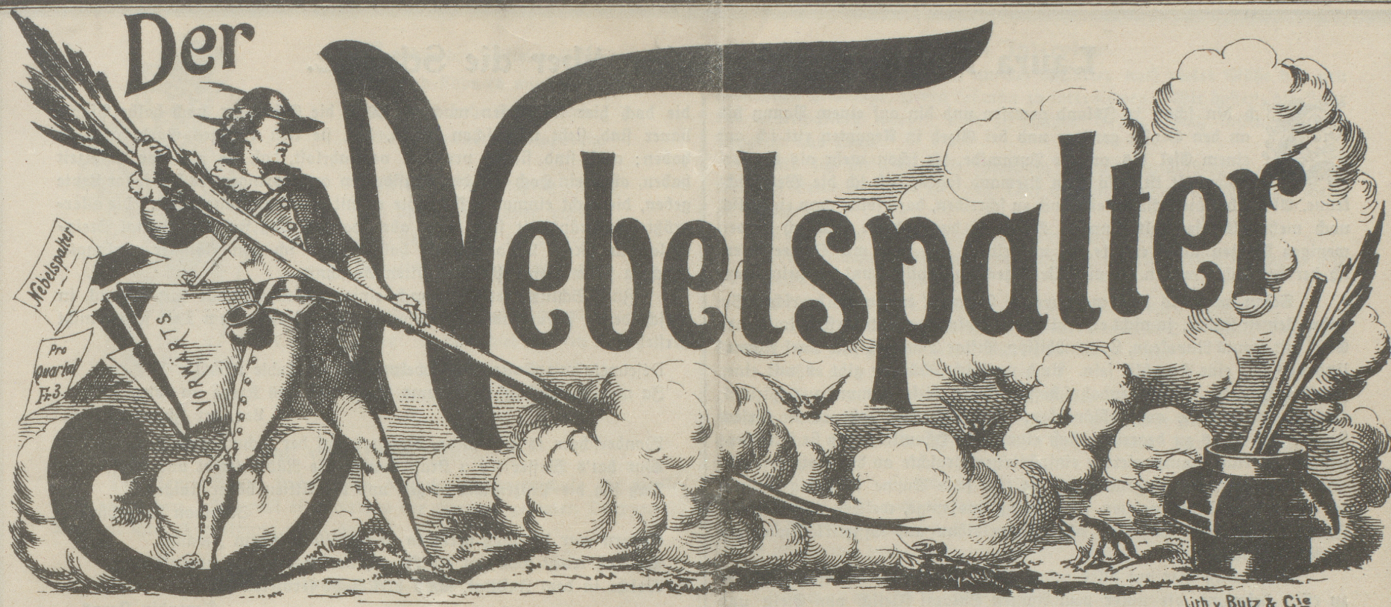
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Michels Ueberreiterlied.

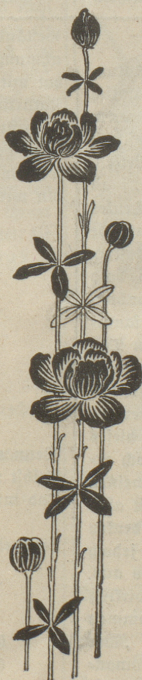
Schneidig nach von Schiller.

Hurrah, Kameraden, auf's hohe Pferd
Der Weltpolitik nun geschwungen!
Auf dem Gaul, da sind wir Michel 'was wert,
Ist sonst uns nicht viel grad' gelungen.
Doch nun stell' sich jemand uns in den Weg,
Wir reiten mit Hurrah ihn in den Dreck!

Aus der Welt das Schneid'ge verschwunden wär',
Wenn wir es nicht forsch kultivierten;
Mit gepanzerter Faust über Land und Meer
Im Zickzackkurs voltigierten.
Der die anderen über das Ohr hauen kann,
Der Michel allein ist der Schneidige Mann!

Des Beutels Hengsten, er wirft sie hin,
Hat nur für den Ruhm noch zu sorgen;
Er reitet der Pleite mit Junkerinn
Entgegen und hält's mit dem Borgen.
Und hat er auch Schulden wie ein Major,
Ist dadurch kommt er sich Schneidig vor!

Mit dem Papste stellt er sich gut dabei!
Drum kehren die Zentrums-Leute
Zurück verstärkt in den Reichstag neu,



Verföhnt mit ostelbischer Meute.
Das gleiche reaktionäre Geblüt
Sorgt, daß sein Weizen im Kuhhandel blüht.

Der Michel und sein Ueberreiter-Roß,
Sie werden gefürchtete Gäste
Nun wieder im Haager Friedensschloß —
Da läbelraffelt er fette!
Er unterhandelt nicht, reißt sein Maul
Weit auf nur und schimpft den Frieden faul!

Warum weint die Berta, zergrämt sich schier?
Laß reiten dahin, überreiten!
Er macht die Welt zum Kasernenquartier,
Kann man 'mal den Frieden nicht leiden.
Seine Weltmacht-Marotte, sie treibt ihn fort
Hals über Kopf in den Maffenmord.

Drum Hurrah, ihr Michel, das Kriegsroß gezäumt,
Den Helm nicht vom Schädel gelüftet,
Den Haby-Zaum vor, daß der Schnauz sich bäumt,
Und der Denkergeilt-Rest noch verdüftet!
Und setzt ihr nicht die Sporen ein,
Wird ER. euer Herrgott, nicht mit euch sein.